

in Ansehung einer Petition des Brauvereins zu Löbau, die Annahme von preussischen Cassenscheinen bei sächsischen Steuercassen und den Wegfall der Branntweinsteuer von aus umgeschlagenem Biere gewonnenem Spiritus bezweckend.

Präsident D. Haase: Auch dieser Bericht ist in der ersten Kammer von der vierten Deputation erstattet worden und das Directorium schlägt Ihnen vor, die Eingabe ebenfalls an die vierte Deputation zu verweisen; sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 431.) Ein fernerer Auszug des eben erwähnten Protocolls enthält den Beschluß der ersten Kammer im Betreff der Petition des Handwerkervereins zu Chemnitz, um Abänderung einer Bestimmung in §. 13 des Gesetzes vom 9. October 1840, den Gewerbsbetrieb auf dem Lande betreffend.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diesen Gegenstand der vierten Deputation überweisen, wie auch in der ersten Kammer geschehen ist? — Einstimmig Ja.

(Nr. 432.) Allerhöchstes Decret vom 19. jetzigen Monats, den Entwurf eines Provincialstatutes über die Vertretung der katholischen Kirchengemeinden in der Oberlausitz betreffend.

Präsident D. Haase: Es wird nun das allerhöchste Decret nebst Beilage zum Druck zu befördern sein und das Directorium schlägt Ihnen vor, dasselbe der ersten Deputation zu überweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Hiermit wären die bis jetzt zur Hauptregistrande eingegangenen Nummern erledigt. — Ich habe Ihnen, meine Herren, anzuzeigen, daß die Abgg. Schubart, v. Rex-Exiellau und Seiler für heute wegen dringender Abhaltung um Urlaub gebeten und denselben von mir erhalten haben. Noch haben um Urlaub nachgesucht der Abg. Haberkorn für heute und morgen und der Abg. Anton für den 29. März bis 1. April; will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Ferner hat Abg. Brescius um Urlaub angesucht vom 11. April bis Anfang Mai; will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Weiter sucht Abg. Winkler um Urlaub nach vom 8. bis 30. April; gestattet die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Wir können nun auf den Gegenstand unserer heutigen

Tagesordnung

übergehen, auf den Bericht unserer zweiten Deputation über das ordentliche Budget der Staatseinkünfte. Der Vorstand der Deputation wird die Güte haben, uns den Vortrag zu geben.

Referent Abg. Georgi: Der Bericht Ihrer zweiten Deputation über das Budget der Staatseinkünfte des ordentlichen Staatsbudgets auf die drei Jahre 1852, 1853 und 1854 beginnt mit den Pos. 1 und 2, Forst- und Jagdnutzungen. Im Budget ist dafür die Summe von 700,000 Thaler ausgeworfen und in den Motiven hierzu bemerkt:

Pos. 1 und 2.

Forst- und Jagdnutzungen.

Wird auch durch die auf Antrag der vorigen Stände für die Kholhölzer der obergebirgischen und voigtländischen Eisenhüttenwerke fortdauernde Preisermäßigung ein Ausfall von 21,500 Thlr. jährlich herbeigeführt und ist man bei Erörterung der Frage über eine veränderte Organisation des Forstdienstes zu der Ueberzeugung gelangt, daß solche in natürlicher Folge der Vermehrung der Waldungen und der Steigerung ihrer Erträge eher zu einigen Erhöhungen, als zu Ersparnissen führen werde, so hat gleichwohl, vermöge der zulässigen Steigerung der Naturalerträge und Holztaxen, sowie des fernern Herabgehens des Aufwands für onera realia und gewisse Betriebskosten, der Reinertrag unbedenklich um 47,000 Thlr. erhöht werden können.

Der Bericht giebt zunächst die Etats in vergleichsweiser Aufstellung für die vorige und für die vergangene Finanzperiode, und ich möchte mir durch das Directorium die Anfrage an die Kammer erlauben, ob es ihr vielleicht gefällig sein möchte, das Vorlesen der einzelnen Details der Etats zu erlassen; ich glaube, dieß ganz einzelne Zahlenwerk wird kaum zum mündlichen Vortrag sich eignen, und es möchte die Debatte sehr abkürzen, wenn die Details dieser Zahlen nicht vorgelesen würden, sondern nur die Hauptsummen.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer mit dem Vorschlage des Herrn Referenten einverstanden? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Georgi:

Pos. 1 und 2.

Forst- und Jagdnutzungen.

Einnahme.

1849/51.	1852/54.	
1,100,000 Thlr.	1,155,000 Thlr.	für zu verschlagende Nutz- und Brennholz,
46,100 "	46,100 "	Forstnebennutzungen, als:
		Gras, Torf, Steine,
		Pflanzen, sowie Erlös vom Wildpret,
1,146,100 Thlr.	1,201,100 Thlr.	Summe der Einkünfte.

Aufwand.

12,000 Thlr.	10,000 Thlr.	Oneralia,
49,000 "	49,000 "	Forstverbesserungen auf
		Culturen,
8,000 "	8,000 "	dergleichen auf Entwässerungen,
22,000 "	22,000 "	dergl. auf Wegebaue,
91,000 Thlr.	89,000 Thlr.	Seitenbetrag.